

EINWOHNER AM WORT

Befragung: Mehrheit ist für Windkraft

Gemeinde Groß-Schweinbarth präsentierte beim Bürgerdialog das Ergebnis der Bürgerbefragung zum Thema Windkraft.

VON EDITH MAURITSCH

GROSS-SCHWEINBARTH Der jährliche Bürgerdialog sorgte schon im Vorfeld für Spannung – vonseiten der Bürger, aber auch seitens der Gemeindeführung. Stand doch mit der Präsentation des Ergebnisses der Bürgerbe-

fragung zum Thema Windkraft ein Thema auf der Agenda, das die Gemeinde bereits seit vier Monaten bewegt, um nicht zu sagen spaltet.

Am Abend dann die erste Überraschung: Es waren we-

sentlich weniger Zuhörer da als erwartet. Und die zweite: Proteste blieben aus. Nicht einmal Wortmeldungen zum omnipräsenten Thema der letzten Monate gab es. Und das, obwohl Vertreter der Bürgerinitiative (BI) anwesend waren. Im Vorfeld gab diese bekannt, keinen weiteren Initiativantrag zu organisieren, allerdings auch, sich an der Umfrage nicht zu beteiligen. Die Fragestellung der Bürgerbe-

fragung bewertet die BI als manipulativ (die NÖN berichtete). Die Einladung der Gemeinde, sich an der Ausarbeitung der Fragen zu beteiligen, lehnte die BI ab.

Rund 70 Prozent sind für Windkraft

Im Schnelldurchgang präsentierten ÖVP-Bürgermeisterin Marianne Rickl und die ge-

schäftsführenden Gemeinderäte abgeschlossene sowie geplante Projekte, um dann das mit Spannung erwartete Ergebnis der Bürgerbefragung zu lüften: Von 523 abgegebenen Stimmen sind 179 sehr und 178 eher für die vermehrte Nutzung von Windkraft – das sind rund 70 Prozent. Für eher weniger stimmten 63 Personen und für gar nicht 91. Keine Antwort zu dieser Frage gaben 12 Personen.



ÖVP-Bürgermeisterin Marianne Rickl mit den geschäftsführenden Gemeinderäten und Vertretern der Gesunden Gemeinde beim Bürgerdialog.
Foto: Edith Mauritsch

Den Aufreger der letzten Monate, die Zustimmung der Gemeinde zum Windradprojekt Linaberg, sehen rund 58 Prozent (301 Personen) als positiv bzw. eher positiv. Eher dagegen oder dagegen sind 152 Personen. Neutral sehen es 64, von 8 kam keine Antwort zu diesem Punkt. Ebenso klar ausgeprägt ist der Wunsch der Bürger nach einer vorherigen Einbindung in Entscheidungen über eventuelle weitere Projekte sowie nach zeitnaher und transparenter Information.

Weitere Themen: Derzeit läuft die Kostenevaluierung zum geplanten Neubau eines Turnsaales am Gelände des Meierhofes. Noch im Sommer soll in der Volksschule ein Werkraum entstehen. Übrigens das Einzige, was das Land NÖ bei einer Begehung beanstandet hat, wie Vizebürgermeister Karl Pfalz und Rickl berichteten. Grundsätzlich gab es für Gebäude und Ausstattung sogar Lob seitens der zuständigen Stellen.